

LSB-Präsidium besucht Sportregion Osnabrück Stadt und Land e.V.

Im Rahmen seiner Bereisung aller Sportregionen in Niedersachsen machte das Präsidium des LandesSportBundes (LSB) in der vergangenen Woche Station in Osnabrück. Ziel des LSB-Präsidiums ist es, sich ein Bild der insgesamt 17 Kooperationen zu verschaffen, die sich landesweit seit 2011 gegründet haben.



Im Gegensatz zu den anderen Regionen bildet die Sportregion Osnabrück Stadt und Land e.V. eine Besonderheit. Hier haben sich Kreissportbund und Stadtsportbund dazu entschlossen, die Kooperation im Rahmen eines eingetragenen Vereins zu gestalten. Das Herzstück des Vereins, das Plenum, gestaltet die inhaltliche Arbeit in den Handlungsfeldern Bildung, Sportentwicklung, Vereins- und Organisationsentwicklung sowie Sportjugend.

Der Vorstand des Sportregion e.V., in dem jeweils drei Vertreter von KSB und SSB vertreten sind, unter Ihnen deren Vorsitzende Hans Wedegärtner und Ralph Bode, skizzierte die Zusammenarbeit und die Themenschwerpunkte in der Sportregion. Nach übereinstimmender Auffassung arbeitet der Vorstand sehr harmonisch an der Entwicklung der Sportregion und auch die Ergebnisse der soeben abgeschlossenen ersten Plenumstagung lassen zukünftig auf gute Erfolge für die Sportregion schließen.

LSB-Präsident Prof. Wolf Rüdiger Umbach zeigte an dem Modell

großes Interesse. Er ermutigte den Vorstand der Sportregion, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen, und sicherte die Unterstützung durch den LSB für die weitere Entwicklung zu. Nach seinen Erfahrungen gibt es sehr gut funktionierende Kooperationen, zu denen nach seinen Eindrücken auch die Sportregion Osnabrück zählt. Daneben gibt es aber auch Regionen, in denen die Zusammenarbeit der Sportbünde noch verbessert werden kann.

Vielleicht kann das Modell der Sportregion Osnabrück Stadt und Land e.V. zukünftig eine Modellskizze für andere Sportregionen sein, um deren Zusammenarbeit zu optimieren.